# Wettbewerbspolitik

Johannes Muthers

Institut für Volkswirtschaftslehre
Johannes Kepler Universität Linz

8. Oktober 2026

# Was ist Wettbewerbspolitik?

- Definition von Massimo Motta: "Die Gesamtheit von Politiken und Gesetzen, die sicherstellen, dass der Wettbewerb auf dem Markt nicht so eingeschränkt wird, dass das wirtschaftliche Wohlergehen gemindert wird."
- Definition von John Vickers: "Wettbewerbspolitik ist durchdachte Regulierung, um das Beste aus dem Laissez-faire herauszuholen."
- Definition der EU-DG Wettbewerb: "Wettbewerbspolitik bedeutet im Wesentlichen sicherzustellen, dass Unternehmen auf einer gleichberechtigten Basis auf Grundlage ihrer Produkte und Preise ohne unfaire Vorteile miteinander konkurrieren."

# Was ist Regulierung?

Was ist der Unterschied zwischen Regulierung und Wettbewerbspolitik?

- Zeitpunkt: Regulierung findet ex-ante statt, Wettbewerbspolitik ex-post.
- Regulierung ist in der Regel sektorspezifisch (z. B. Elektrizität) und wird von einer Agentur mit Fachkenntnis für den Sektor umgesetzt.
- Regulierung hat andere Instrumente, z. B. Preisregulierung, Lizenzierung.

Fusionskontrolle ist Teil der Wettbewerbspolitik, erfolgt jedoch ex-ante und setzt Auflagen um.

# Wettbewerbs- und Regulierungsbehörden in Österreich

Regulierungsbehörden in Österreich:

- E-Control
- KommAustria
- Schienen-Control
- Europäische Kommission Generaldirektion (GD) Wettbewerb, GD Energie

Wettbewerbsbehörden in Österreich:

- Bundeswettbewerbsbehörde
- Europäische Kommission - GD Wettbewerb

# Geschichte: Beginn der modernen Wettbewerbspolitik

Figure: Feier des Zusammentreffens der Eisenbahnlinien in Promontory Summit, Utah, Mai 1869

# Der Sherman Act von 1890: Section 1

*Jeder Vertrag, jede Kombination in Form eines Trusts oder auf andere Weise, oder jede Verschwörung zur Einschränkung des Handels oder des Geschäftsverkehrs zwischen den einzelnen Bundesstaaten oder mit ausländischen Nationen wird für illegal erklärt. Jede Person, die einen solchen Vertrag abschließt oder an einer solchen Kombination oder Verschwörung teilnimmt, die hiermit für illegal erklärt wird, gilt als eines Verbrechens schuldig und wird bei Verurteilung mit einer Geldstrafe von bis zu $100.000.000 für eine juristische Person oder, falls es sich um eine andere Person handelt, $1.000.000 oder mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 10 Jahren oder mit beiden genannten Strafen nach Ermessen des Gerichts bestraft.*

# Der Sherman Act von 1890: Section 2

*Jede Person, die monopolisiert, versucht zu monopolisieren oder sich mit anderen zusammentut oder verschwört, um einen Teil des Handels oder Geschäftsverkehrs zwischen den Bundesstaaten oder mit ausländischen Nationen zu monopolisieren, ist eines Verbrechens schuldig und wird bei Verurteilung mit einer Geldstrafe von bis zu $100.000.000 für eine juristische Person oder, falls es sich um eine andere Person handelt, $1.000.000 oder mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 10 Jahren oder mit beiden genannten Strafen nach Ermessen des Gerichts bestraft.*

# Frühe Fälle: 1897 Trans-Missouri Freight Association

'For the purpose of mutual protection by establishing and maintaining reasonable rates, rules, and regulations on all freight traffic, both through and local, the subscribers do hereby form an association to be known as the 'Trans-Missouri Freight Association,'

Figure: Springfield Missouri Depot ca. 1900

Supreme Court: 'This agreement, though legal when made, became illegal on the passage of the Act of July 2, 1890, and acts done under it after that statute became operative were done in violation of it.'

# Frühe Fälle: Dr. Miles, 1911

Vertikale Preisbindung bedeutet, dass ein Hersteller den Einzelhandelspreis kontrolliert, z. B. durch die Festlegung eines Mindestpreises.

Der Supreme Court entscheidet, dass **vertikale Presibindung *per se* illegal ist**.

Figure: New York Tribune, 18. Februar 1906

# Frühe Fälle: 1911 die Zerschlagung von Standard Oil

Figure: Stock of the Standard Oil Trust

Gegründet durch Rockefeller, **Monopolisierung** des Rohölmarktes, zerschlagen in 39 Einzelfirmen (Exxon, Mobil,...).

# Frühe Fälle: Terminal Railroad Company, 1912

Eine Gruppe von Eisenbahngesellschaften, die alle Eisenbahnbrücken nach und aus St. Louis kontrollierten, verhinderte, dass konkurrierende Unternehmen Transportdienste zu und durch dieses Ziel anbieten konnten.

Entscheidung: Illegale Handelsbeschränkung, Zugang zu angemessenen Tarifen muss gewährt werden – etablierte die **'Essential Facilities'-Doktrin**.

Figure: Eads Bridge über den Mississippi River, kontrolliert von TRA

# Clayton Antitrust Act von 1914

Der Sherman Act führte zu einer Reduzierung von Kartellen und Trusts. Als Reaktion darauf wurden Fusionen beliebter, was eine Fusionswelle auslöste. Der Clayton Act von 1914 regelte Fusionen.

- Fusionskontrolle
- Verbot von Preisdiskriminierung
- Exklusivvereinbarungen und Kopplungsgeschäfte
- Einführung von Schadensersatz in dreifacher Höhe für private Kläger
- Gründung der Federal Trade Commission (FTC Act)

# Geschichte in den USA: ein schwingendes Pendel

- **Starke Aktivitäten in den frühen Jahren des Sherman Act: 'Trust Busting'**
- Zurückhaltende Anwendung während der Großen Depression, z. B. Preisabsprachen 1933 erlaubt
- **Aktivismus bis in die 1970er Jahre, z. B. generelles Verbot von Kopplungsgeschäften**
- Rückschlag der Chicago School, Anwendung der 'rule-of-reason' im GTE-Sylvania-Urteil (1977) für nicht-preisliche vertikale Beschränkungen

# Geschichte in Europa: EU und Vorgänger

'Freier Wettbewerb' wird als die einzige praktikable Möglichkeit angesehen, einen supranationalen Markt zu organisieren.

- 1951: Vertrag von Paris, Gründung der Montanunion (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl), mit gemeinsamer Wettbewerbspolitik für den gemeinsamen Markt.
  - Artikel 65: Vereinbarungen zur Wettbewerbsbeschränkung.
  - Artikel 66: Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung und Fusionskontrolle
- 1957: Vertrag von Rom, Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), enthält Artikel ähnlich dem Vertrag von Paris (85 und 86), jedoch ohne Fusionskontrolle.
- 1989: Einführung der Fusionskontrollverordnung.

  Grundsätze: unverfälschter Wettbewerb im Binnenmarkt, soziale und wirtschaftliche Kohäsion sowie wirtschaftliche Effizienz: 'More Economic Approach'.

# Geschichte in Europa: Deutschland

- Spätes 19., frühes 20. Jahrhundert
  - Traditionelle Bedeutung der Vertragsfreiheit
  - Positive Sicht auf Kartelle, da sie Sicherheit schaffen
  - Kein Wettbewerbsrecht bis 1923 (Reaktion auf Hyperinflation), dann Pflicht zur Registrierung von Kartellen, aber kein Verbot
- Große Depression und NS-Zeit
  - Einführung von Pflichtkartellen in gefährdeten Sektoren
  - Kriegswirtschaft: Fusion von Unternehmen zur Schaffung koordinierter Industrien
- Nach dem Zweiten Weltkrieg
  - Dezentralisierungsprogramm der Alliierten, gestoppt durch den aufkommenden Kalten Krieg Beispiele: Reichswerke Hermann Göring wurde zu: Salzgitter AG, VÖEST, Skoda, Steyr-Daimler-Puch, Rheinmetall,...
  - Einführung eines ernsthaften Wettbewerbsrechts 1958, Gründung des Bundeskartellamts, Fusionskontrolle seit 1973
  - Wettbewerbsrecht weiterhin zur Sicherung wirtschaftlicher Freiheit, z. B. Verbot der Preisbindung der zweiten Hand

# Aktueller Stand in der EU: Artikel 101 des AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union)

1. Verboten sind alle **Vereinbarungen** zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, die den Handel zwischen Mitgliedstaaten beeinträchtigen könnten und die den **Zweck oder die Wirkung haben**, den Wettbewerb im Binnenmarkt zu verhindern, einzuschränken oder zu verfälschen, insbesondere wenn sie:
(a) direkt oder indirekt Kauf- oder Verkaufspreise oder andere Geschäftsbedingungen festsetzen; (...)
2. Alle Vereinbarungen oder Beschlüsse, die gegen diesen Artikel verstoßen, sind **automatisch nichtig**.
3. Absatz 1 gilt jedoch nicht für...

# Aktueller Stand in der EU: Artikel 102 des AEUV

Verboten ist jeder **Missbrauch** durch ein oder mehrere Unternehmen einer **marktbeherrschenden Stellung** im Binnenmarkt oder in einem wesentlichen Teil desselben, soweit dies den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen kann.
Ein solcher Missbrauch kann insbesondere darin bestehen:
(a) direkt oder indirekt unangemessene Kauf- oder Verkaufspreise oder andere unangemessene Geschäftsbedingungen aufzuerlegen;
(b) die Produktion, Märkte oder technische Entwicklung zum Nachteil der Verbraucher einzuschränken;
(c) unterschiedlichen Vertragspartnern bei gleichwertigen Leistungen unterschiedliche Bedingungen aufzuerlegen und sie dadurch im Wettbewerb zu benachteiligen;
(d) den Abschluss von Verträgen von der Annahme zusätzlicher Verpflichtungen durch die anderen Parteien abhängig zu machen, die weder in ihrer Art noch nach Handelsbrauch mit dem Vertragsgegenstand in Verbindung stehen.

# Die drei Säulen der Wettbewerbspolitik

Die Wettbewerbspolitik stützt sich auf drei grundlegende Säulen:

1. **Kartellverbot:** Verbot von Absprachen und Vereinbarungen, die den Wettbewerb beschränken.
2. **Fusionskontrolle:** Überwachung und Genehmigung von Unternehmenszusammenschlüssen.
3. **Verbot der Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung:** Verhinderung von Missbrauch durch Unternehmen, die ihre marktbeherrschende Position ausnutzen.

# Wohlfahrtsökonomie

**Pareto-Effizienz:**

Pareto-Effizienz beschreibt einen Zustand, in dem Ressourcen so optimal verteilt sind, dass keine Verbesserung für eine Person erreicht werden kann, ohne dass eine andere Person dabei schlechter gestellt wird.

Mit anderen Worten: Jeder mögliche Vorteil ist bereits ausgeschöpft, ohne dass jemand benachteiligt wird.

# Marktmacht: Der Zusammenhang zwischen Wettbewerb und Pareto-Effizienz

**Grundlegende Theoreme der Wohlfahrtsökonomie (skizziert)**
*1. Jede Volkswirtschaft wird eine Pareto-effiziente Gleichgewichtsallokation haben, wenn die Märkte vollständig und vollkommen wettbewerblich sind und die Konsumenten nicht gesättigt sind.*

*2. Unter ähnlichen Bedingungen kann jede Pareto-effiziente Güterverteilung durch Transfers (Pauschalvermögensumverteilung) zwischen Individuen erreicht werden.*

Intuition: Wenn alle Märkte vollkommen wettbewerblich sind (in einem allgemeinen Gleichgewicht), entsprechen die Preise den Kosten. Konsumenten entscheiden sich basierende auf Kostenwahrheit.

# Was ist Marktmacht? Der Lerner-Index

Lerner-Index:

$$L = \frac{p - c}{p}$$

misst die Marktmacht. Er interpretiert Marktmacht als die Fähigkeit, Preise $p$ über den Grenzkosten $c$ zu verlangen.
Der Lerner-Index

- kann verwendet werden, um verschiedene Märkte zu vergleichen
- ist auf Preismacht beschränkt und vernachlässigt Qualität und andere vertragliche Merkmale.

# Woher kommt Marktmacht?

**Skalenerträge (Economies of Scale)**

- Mit steigender Produktionsmenge sinken die Kosten je Einheit.
- Große Unternehmen können dadurch Kostenvorteile gegenüber kleineren haben.
- Beispiel: Stromnetze, Cloud-Infrastruktur.

**Netzwerkeffekte (Network Effects)**

- Der Nutzen eines Produkts steigt mit der Zahl seiner Nutzer.
- Große Netzwerke können den Markteintritt neuer Wettbewerber erschweren.
- Beispiel: soziale Netzwerke, Online-Marktplätze.

# Zukunft: Digital Markets Act (DMA)

Der Digital Markets Act (DMA) der EU zielt darauf ab, den Wettbewerb auf digitalen Märkten zu sichern und richtet sich insbesondere an große Online-Plattformen mit erheblicher Marktmacht, wie Google, Amazon und Co.

**Ziele des DMA:**

- Schnellere Durchsetzung von Wettbewerbsvorgaben im Vergleich zum traditionellen Wettbewerbsrecht
- Sicherstellung fairer Wettbewerbsbedingungen auf digitalen Plattformen

**Beispiel:** Das Verbot der Selbstbevorzugung durch Plattformen.

# KI und Wettbewerb: Konzentration oder mehr Wettbewerb?

**Marktmacht bei KI**

- Hohe Fixkosten für KI-Modelle und Recheninfrastruktur
- Zugang zu Daten, Chips und Cloud-Diensten als Wettbewerbsvorteil
- Skalenerträge und Konzentration auf wenige große Anbieter

**Mehr Wettbewerb durch KI?**

- KI kann Fixkosten in anderen Branchen senken (z.B. Softwareentwicklung, Marketing, Verwaltung).
- Geringere Markteintrittskosten ermöglichen kleineren Unternehmen den Markteintritt.
- KI kann bestehende Größenvorteile reduzieren und den Wettbewerb intensivieren.

# Aktuelle Wettbewerbsfälle

1. **Google und KI-Suchergebnisse (EU, 2025)**
   - Untersuchung zur Nutzung von Verlags- und YouTube-Inhalten für KI
   - Frage: Benachteiligt Google konkurrierende KI-Anbieter?
2. **Google Gemini und Android (EU, 2026)**
   - Zugang konkurrierender KI-Assistenten zu Android-Funktionen
   - DMA: Interoperabilität und Datenzugang für Wettbewerber
3. **Google-Suchmonopol (USA, 2024–2026)**
   - Gericht stellt rechtswidrige Monopolisierung der Suche fest
   - Maßnahmen gegen exklusive Vertriebsvereinbarungen, auch für Gemini